

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
40

سورة غافر Der Vergebende

Mek.

Vers 1 – 6

Die Herabsendung des Qurans durch Gott ﷻ den Vergebenden
Gott ﷻ sandte den Quran herab, ist vergebend und strafend, es gibt keinen Gott außer Ihm. Außer den Leugnern streitet niemand über die Wahrheit des Quran. Sie, damit sind die Quraisch gemeint, taten es den früheren Völkern gleich und disputierten mit falschen Argumenten gegen die Wahrheit, daher droht den Leugnern strafe

Vers 7 – 9

Der Lobpreis und das Bittgebet der Träger des Throns
Es sind Engel die, während sie den Thron Gottes tragen, Gott ﷻ lobpreisen und für die Gläubigen um Vergebung bitten

Vers 10 – 12

Die späte Einsicht der Leugner

In der Hölle werden die Leugner ihr Schuld einsehen und werden an den Grund erinnert, wegen dem sie die Strafe verdienen

Vers 13 – 15

Die Zeichen der Macht Gottes ﷻ sind ein Weg zur Rechtleitung
Gott ﷻ zeigt den Menschen Seine Zeichen, zu welchen auch ihre Versorgung gehört, damit sie einsehen und sich ihm zuwenden. Er sendet Seine Diener die vor dem Tag der Auferstehung warnen sollen

Vers 16 – 20

Der Schrecken des Tages der Auferstehung

An diesem Tag bleibt ihr nichts verborgen bleiben und Gottes ﷻ alleinige Herrschaft klar sein. Jede Seele bekommt vergolten, was sie getan hat. Die Ungerechten werden furchtbare Angst haben und niemand der sie schützt

Vers 21 – 22

Die Lehre aus dem Untergang der früheren Völker
Die Menschen sollen Reisen und eine Lehre aus den Sprühen der Untergegangen der Völker ziehen. Sie waren mächtig, leugneten die Botschaften und wurden bestraft

Vers 23 – 27

Musa (Moses) ﷺ Botschaft

Er wurde zu Pharaon, Haman und Qarun mit klarer Botschaft und Zeichen gesandt. Alle drei leugneten. Pharaon verstärkte seine Grausamkeit ihre Grausamkeit gegen die Kinder Israels und wollte Musa ﷺ töten

Vers 28 – 46

Der Gläubige von den Leuten des Pharaos

Hier wird ein langer Dialog wiedergegeben, in dem der Gläubige versucht, den Pharaon und seinen Hof zu überzeugen, der Botschaft von Musa ﷺ zu folgen. Er hatte seinen Glauben zwar verheimlicht, jedoch lag ihm das Wohlergehen seines Volks am Herzen. Er erinnerte an das Ende der früheren Völker, an die Botschaft von Yusuf (Yosef) ﷺ der ihnen die Rechtleitung gebracht hatte, an die Auferstehung und an die Strafe im Jenseits. Doch der Pharaon widersprach immer wieder und sagte zu Haman, er solle ihm einen Turm Bauen, um zum Gott ﷻ von Musa ﷺ zu gelangen. So traf ihn und seine Leute die Strafe. Sie werden morgens und abends dem Feuer vorgeführt und am Tag der Auferstehung dort eingehen. Der gläubige Mann wurde von Gott ﷻ gerettet

Vers 47 – 50

Streit der Leugner in der Hölle

Die Schwachen unter ihnen werden denen, welchen sie im Diesseits gefolgt waren, Vorwürfe machen und von ihnen verlangen einen Teil ihrer Strafe zu übernehmen, was diese ablehnen. Sie werden die Höllenwächter, um Fürbitte bei Gott ﷻ bitten die Strafe zu mildern, was abgelehnt wird

Vers 51 – 55

Gottes ﷻ Hilfe für Seine Gesandten und die Gläubigen

Diese bekommen sie im Dies- und Jenseits. Eine Hilfe Gottes ﷻ ist das Buch, welches Musa bekam und dessen Rechtleitung auch der Gesandte ﷺ bekam. Er soll daher geduldig sein, denn Gottes ﷻ Versprechen wird sich erfüllen

Vers 56 – 76

Ihr Hochmut lässt die Leugner die klaren Zeichen nicht sehen

Hochmut ist der Grund für das Disputieren der Leugner über die Zeichen Gottes ﷻ. Sie würden die Zeichen erkennen, wenn sie nur nachdenken. Doch die Stunde wird kommen, daher sollen die Menschen nur Gott ﷻ allein anbeten, dessen Macht durch einige Zeichen, wie den Stadien des Menschenlebens, gezeigt wird. Der Abschnitt endet mit der Erinnerung an das Disputieren der Leugner und der Beschreibung ihre Strafe in der Hölle

Vers 77 – 78

Der Gesandten ﷺ soll Geduld sein, was ihm geschieht war auch bei seinen Vorgängern so, aber Gottes ﷻ Versprechen wird sich erfüllen

Vers 79 – 85

Gottes ﷻ Gaben als Weg zum Lernen

Hier werden Vieh, Reittiere und Schiffe genannt. Letzter können die Menschen zu Reisen nutzen, aus welchen sie Lehren ziehen können, so sollen die Menschen reisen, um eine Lehre aus dem Untergang der früheren Völker zu ziehen. Diese hatten die Botschaften abgelehnt und erst geglaubt als sie die Strafe sahen. Doch da war es zu spät

Besonderes der Sure:

- Diese Sure ist eine aus der Reihe von Suren, die mit den Buchstaben (حم) beginnen. Es sind die Suren: 40. Ghafir (غافر), 41. Fussilat (فصلت), 42. Asch-Schura (الشورى), 43. Az-Zuchruf (الزخرف), 44. Ad-Duchan (الدخان) und 45. Al-Dschathia (الجنات). Diese Suren haben gemeinsam, dass sie alle mit der Beschreibung von Eigenschaften des Qurans beginnen. Diese Sure wird, wegen dem einen Gläubigen unter den Leuten des Pharaos auch Al-Mu'min (المؤمن) genannt. Siehe die Verse 28 bis 46.
- Zu den Versen 7 bis 9: Eine Aufgabe der Engel ist es, den Thron Gottes ﷻ zu Tragen. Es sind 8 Engel (siehe Sure 69 Vers 17), ihr schönes Bittgebet, in diesem Vers, wird oft von Muslimen verwendet. Der Vers zeigt, dass die Gläubigen mit ihren Eltern, Ehefrauen und Nachkommen in das Paradies eintreten werden.
- Zu den Versen 10 bis 12: In Vers 11 wird von „zweimal sterben lassen und zweimal lebendig machen“ gesprochen. Damit ist gemeint: Der erste Mensch Adam ﷺ wurde aus Toter Materie erschaffen, bzw. wird dem Menschen die Seele im Leib der Mutter eingehaucht. Dann stirbt der Mensch und wird wieder auferweckt. Zwei Tode und zwei Leben.
- Zu den Versen 21 bis 22: Diese Verse betonen, wie viele Lehren man aus den Erfahrungen und Beispielen der Früheren ziehen kann, dies ist ein häufiges Thema im Quran, auf welches in dieser Sure auch die Verse 79 bis 85 hinweisen.
- Zu den Versen 23 bis 27 Sure 28: Haman (هاملان) war der Berater und die rechte Hand des Pharaos. Er wird auch in den Suren 28 und 29 erwähnt. Qarun (قارون) war einer der Kinder Israels, siehe Sure 28 Verse 76 bis 82.
- Zu den Versen 28 bis 46: Dieser Abschnitt ist mit dem vorherigen thematisch verbunden. Er findet in einer Versammlung am Hof des Pharaos statt, bei der es darum ging, wie mit Musa ﷺ umgegangen werden soll. Der Vers 46 ist ein Beleg für die Strafe im Grab. Vers 34, ist eine von 2 Stellen im Quran, die zweite ist Sure 6 Vers 84, in der Yusuf ﷺ, außer Sure 12 die seinen Namen trägt, erwähnt wird. Bemerkenswert ist hier, dass Yusuf ﷺ als Gesandter von ganz Ägypten beschrieben wird, nicht nur von den Kinder Israels, daher erkennt der Gläubige von den Leuten des Pharaos die Botschaft, das macht auch klar das die Botschaft von Musa ﷺ auch für den Pharaon und sein Volk bestimmt war. Das ist ein großer Unterschied zur Bibel.
- Zu den Versen 77 bis 78: In Vers 78 wird drauf hingewiesen, dass es auch Gesandte gab, von welchen der Quran nicht berichtet hat, daher gehen die Gelehrten davon aus, dass alle Völker der Erde Gesandte und Rechtleitung bekamen.